

giano gegen Norden, und hat eine berühmte Abtei.

Cavalc, (Dominicus) ein Prediger-Mönch aus dem Pisanischen, florire ssonderlich von anno 1320 bis 1340, war einer von denen ersten, welche die Ital. Sprache gesäubert und schrieb *Decameron*, Spiegel der Rede und einige Gedichte. *Crisso Elog.*

Cavalcabovius, (Andreas) aus einem vornehmnen Geschlechte derer Marchesen von Vicellesco, zu Cremona gebohren, war im Anfang des 15. Seculi berühmt, und ward wegen seiner Beredsamkeit zum Abgesandten an den Herzog zu Mayland, Joannem Galeatium Visconti, ernannt, welcher ihn so werth hielte, daß er ihm eins Stelle unter seinen Räthen gab, und in einer andern Gesandtschoß nach Siena verschickte. Einige sagen, daß er nebst seinem Bruder, Carolo, Herrn von Cremona, über der Lofel an. 1419. den 25. Nov. im 63. Jahr seines Alters ermordet worden, davon aber andere nichts melden. Man hat von ihm: de Compromisso libr. 4. de fideicommisso lib. 4. de Romanor. magistratu: Compend. rerum a Jo. Galeatius Vice Comite Duce Mediolanensi gestarum: Scipio Ammiratus Hist. Florent. T. II. p. 698. Arius Cremona Litterata T. I.

Cavalcabovius, (Carolus) des erst erwähnten Andreas Bruder, erhielt die Herrschaft über Cremona, nachdem er zuvor sein Vaterland wieder die Gbellinen tapfer vertheidigt, und sein Vetter Ugolinus, welcher solche Herrschaft zuvor besessen, von Elektore Visconti, ehemal Haupt derer Gbellinen, zu Brescia gefangen genommen worden. Er verwalte sie aber kaum ein halbes Jahr, da er von einem seiner Minister, Cabriño Fondulo, welchem er sich sehr vertraut, und kurz zuvor das Schloß Macalstorna geschenkt hatte, über der Macht, worzu ihn dieser gebeten, nebst andern seines Geschlechts den 25. Nov. an. 1419. meuchelmörderischer Weise ermordet wurde. Er hat ein Ital. Gedicht an ein vornehmes Frauenzimmer, Bartholomea de Marigliano, hinterlassen, welches nebst ihrer Antwort Arius dem 1. Tomo seiner Cremona Litteratæ einverleibet.

Cavalcabovius, oder Cavalcabobus, (Clearbus) war aus einem edlen Geschlecht von Cremona entsprossen, und lehrte zu Paris die Jurisprudenz und Astronomie mit großem Ruhm, starb aber daselbst a. 1194. Er soll ein Opus Astronomicum hinterlassen haben, welches er Philippo II. Könige in Frankreich dedicirte, der ihn sehr werth geholten. Arius Cremona Litter. T. I.

Cavalcade, eine Ceremonie, da man einer hohen Standes-Person in richtiger Ordnung vor- oder nachreitet, oder aber da man eine solenne Procescion zu Pferde hält. Mit dergleichen Solemnität werden die Cardinale zu Rom eingeholt, und der Connestable von Neapolis presentirt, auch also dem Pabst den weißen Zepter.

Cavalcadour, bedeutet den Stallmeister, der in dem Königl. Stalle über die Pferde zu befehlen hat, siehe auch Bardelie.

Cavalcanti, (Alardinus), oder Ildebrandinus, auch Hildebrandus, war aus dem berühmten Geschlechte derer Cavalcanti zu Florenz gebohren, und begab sich gar bald in den Dominicaner-Or-

den. In demselben erhielte er anfangs die Würde eines Prioris, und nach diesem eines Provincia's. Pabst Gregorius X. ernannte ihn An. 1272. zum Bischof von Orvieto, welchem Amte er denn in solchen Ruhm vorstande, daß, als gedachter Pabst nicht lange darnach, nemlich an. 1274. auf das Concilium zu Lyon reisen mußte, er ihn einzwohnen zu seinem Vicario in Rom bestellte. Er verwaltete auch diese Würde mit iedermann's Vergnügen, und kehrte darauf in sein Bisthum zurück, woselbst er den 30. August. an. 1279. starb. Von seinen Schriften wird verschiedenes in der Bibliothecue derer Dominicaner zu Florenz in MS. aufgehalten. *Fontana de Rom. Prov. pag. 319. Razzia de vir. Illust. O. P. Ughelli Ital. Sacr. T. I. p. 1472. Altamura Bibl. Dominic. Negri Scrittori Fiorentini. Echard Script. O. P. T. I. p. 380.*

Cavalcanti, (Aloysius) war zu Cosenza geboren, und stammte aus Florenz her. Er wurde aus einem Archi-Diacono in seiner Vater-Stadt Bischof zu Nusco, und an. 1563. den 29. Jan. Bischof zu Bisiignano; starb aber in dem darauf folgenden Jahre. *Ughelli Ital. Sacr. Tom. I. p. 523. & T. VII. p. 540.*

Cavalcanti, (Andreas) ein gelehrter Florentiner und Mitglied der Academia della Crusca, welcher an. 1672. in seinem Vaterlande gestorben, und verschiedene Gedichte hinterlassen. Er hat dem Hertogen des Leonis Africani: Buch de viris illustribus apud Arabes aus der Groß-Herzoglichen Bibliothec querit communicirt, auch sonst mit den gelehrtesten Leuten seiner Zeit vertraute Bekanntschaft gepflogen. *Cinelli Biblioth. volante Scancia 4. Gaddius Elog. Negri Scrittori Fiorentini.*

Cavalcanti, (Bartholomeus) von Florenz, war an. 1503. aus einem vornehmnen Geschlechte geboren, mußte aber nebst seinem Vater wegen der innerlichen Unruhs diese Stadt verlassen. Daher er anfangs nach Venetien, und darauf nach Padua ging, und daselbst denen Humanioribus mit grossem Ernst oblag; worauf er sich nach Rom gewendet, da er so wol durch seine Ratschläge als seine Beredsamkeit Paulo III. und dessen Sohn Octavio Farnese, Herzoge zu Parma und Piacenza, in wichtigen Geschäften, wie nicht weniger dem Könige Henrico II. von Frankreich in der Sache wegen Siena große Dienste leistete. Er hatte auch noch viel andere Verträchtigungen, welche er mit grosser Klugheit und Aufrichtigkeit ausführte. Endlich als Cosmus I. die Seneser bewußt, und der Friede zwischen Spanien und Frankreich geschlossen wurden, begab er sich abermal nach Padua, denen Studiis gernhig obzulegen, und starb daselbst den 9. Dec. an. 1562. Unter seinen Werken wird gerühmt seine Rhetorik in sieben Büchern; alsdann Trattati sopra gli ottimi reggimenti delle Repubbliche antiche e moderne, so Jacobus Sansovinus anno 1570. zu Venedig heraus gegeben; De varia exordiendi ratione in causis demonstrativis liber &c. Einige halten ihn vor den Autorem einiger Schriften, die unter den Namen Speronis Speroni, damahls heraus gekommen. *Pocciantus de Script Flor. pag. 26. Negri Scrittori Fiorentini. Thuan. XXXIV. & Teissier addit. Tom. I. pag. 213. Possevin Bibl. Tom. II. L. XVIII. 9. Vossius Inst.*